



INSEL USEDOM

fürs Wochenende



Promenade der Gesundheit / Fot. Stadtverwaltung Swinoujście



Fischkutter / Fot. KaiserbäderTourismusService GmbH





DIE INSEL USEDOM

WO ELEGANZ AUF DIE OSTSEE TRIFFT

Es gibt Orte, an denen Grenzen ihre Bedeutung verlieren und an deren Stelle eine gemeinsame Geschichte, das Rauschen der Wellen und unendlich feiner, weißer Sand treten. Wir laden Sie zu einem außergewöhnlichen Wochenende auf die Insel Usedom ein – in ein Land, in dem die polnische Gastfreundschaft von Swinemünde mit dem kaiserlichen Charme der deutschen Seebäder verschmilzt.

Diese Broschüre ist Ihr persönlicher Reiseführer durch die Welt der Bäderarchitektur – einer glanzvollen Kurort-Architektur, durch das wohltuende Grün der Wälder und den maritimen Luxus, der keine Eile kennt.

Gönnen Sie sich einen Moment des Aufatmens. Entdecken Sie die Geheimnisse der 44 Inseln, erklimmen Sie die Spitze des höchsten Leuchtturms, genießen Sie den Geschmack von frisch geräuchertem Fisch und finden Sie Ruhe im Schatten der Strandkörbe in den Kaiserbädern. Usedom ist nicht nur eine Insel. Es ist ein magischer Ort, den man nicht vergisst und an den man immer wieder gerne zurückkehrt.



FREITAG

Ein romantisches Willkommen auf der Insel

Strand / Fot. T. Ambroszczyk

Ihr Abenteuer auf der Insel Usedom beginnt genau jetzt. Wenn Sie die Hektik der Anreise hinter sich lassen und den charakteristischen Duft von Salz und Jod in der Luft spüren, ist das das Zeichen dafür, dass Sie an einem Ort angekommen sind, an dem die Zeit anders vergeht. Die erste Begegnung mit dem Meer genießt man am besten ganz ohne Eile. Wenn sich die Sonne langsam hinter dem Horizont verabschiedet, machen Sie sich auf zu einem kurzen Spaziergang in Richtung Wasser. Der Freitagabend auf der Insel ist der perfekte Moment, um die Schuhe auszuziehen und den feinen, kühlen Sand unter den Füßen zu spüren – einen Sand, der als der schönste an der ganzen Küste gilt.

Lassen Sie das Rauschen der Wellen zu Ihrer Lieblingsmelodie für die nächsten Tage werden. Setzen Sie sich für einen Moment an das Ufer, atmen Sie tief durch und blicken Sie auf das endlose Blau, das zu dieser Stunde die Farben von tiefem Dunkelblau und Gold annimmt. Dies ist Ihr ganz persönlicher, romantischer Gruß an die Ostsee – das Versprechen für ein Wochenende voller Ruhe, Eleganz und unvergesslicher Ausblicke.

Lassen Sie den Abend bei einem Abendessen in einem der gemütlichen Restaurants im Küstenviertel ausklingen. Bei Kerzenschein und dem sanften Klang des Meeres in der Ferne können Sie sich perfekt auf alles einstimmen, was Sie bei Ihrem Kurztrip auf die Insel Usedom erwartet.

Willkommen auf der Insel. Ihr perfekter Samstag beginnt morgen...



Die Mühlenbarke / Fot. Travelist

SAMSTAG

Ihr Samstag beginnt an einem Ort, der zum Symbol ganz Westpommerns geworden ist. Der Spaziergang zur Mühlenbake (Stawa Młyny) gleicht einem Übergangsritual – Sie lassen die Stadt hinter sich, um am äußersten Ende der Westmole zu stehen. Die Mühlenbake ist nicht nur ein einzigartiges Schifffahrtszeichen, sondern das Tor zu einem maritimen Abenteuer. Am Morgen, wenn sich die ersten Sonnenstrahlen auf der weißen Fassade spiegeln, werden Sie eine unglaubliche Weite spüren. Hier hat die Luft die höchste Jodkonzentration, und das Rauschen der Wellen, die brechen, bildet die natürliche Kulisse für Ihre Gedanken. Dies ist der fotogenste Punkt von Swinemünde – ideal für einen Moment der Reflexion, bevor die Stadt zum Leben erwacht.

Fort West – Der Wächter des Hafentors

Das Fort West ist ein Ort für all jene, die echte Geschichte ungeschönt hautnah erleben möchten. Direkt an der Mole gelegen, bildete es seit der Mitte des 19. Jahrhunderts ein Schlüsselement im Verteidigungssystem von Swinemünde. Beim Spaziergang über den Innenhof und die Wallkrone spüren Sie die raue Macht der preußischen Festungsarchitektur. Hier erleben Sie das authentische Klima der alten Kasematten und sehen eine einzigartige Ausstellung von Waffen – von schweren Kanonen bis hin zu Torpedowerfern. Der größte Trumpf des Forts ist seine Lage direkt am Hafenkanal. Von der Krone der Festungswälle aus können Sie aus nächster Nähe gigantische Passagierfähren und Handelsschiffe beobachten, die fast zum Greifen nah in den Hafen einlaufen. Dieses Aufeinandertreffen mächtiger Marineteknik und historischer Militärarchitektur schafft eine ganz besondere Atmosphäre, die diesen Ort an der gesamten Küste einzigartig macht.



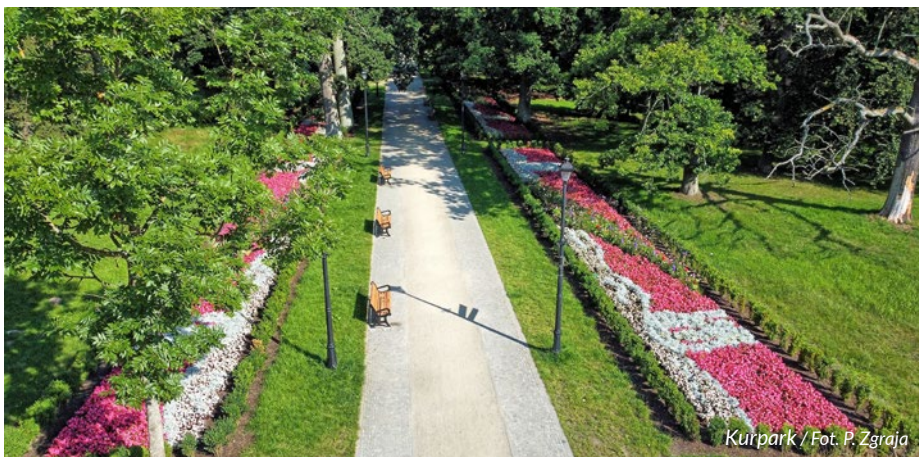
Fort West / Fot. Travelist



Fort Engelsburg / Fot. Stadtverwaltung Swinoujście

Fort Engelsburg – wo Geschichte auf Kunst trifft

Nur wenige hundert Meter weiter erhebt sich ein Bauwerk, das auf den ersten Blick eher an ein römisches Mausoleum als an ein Militärojekt erinnert. Das Fort Engelsburg ist mit seiner dreistöckigen Rotunde, die von einer Aussichtsterrasse gekrönt wird, eine wahre Architekturperle, die von der Engelsburg in Rom inspiriert wurde. Heute wurde die Vergangenheit der Backsteinmauern von der Kultur gezähmt: Im Inneren befindet sich ein stimmungsvolles Café, in dem sich das Aroma von frisch geröstetem Kaffee mit dem Duft der alten Ziegel mischt. Es ist ein perfekter Ort für Liebhaber von Kunst und Mystik; eine Kunstgalerie und Bernsteinausstellungen verleihen dem Fort eine Seele, wie man sie hinter Festungsmauern kaum erwarten würde. Hier nimmt der Samstag ein ruhigeres, intellektuelles Tempo an.



Kurpark / Fot. P. Zgraja

Salon unter Platanen – Kurpark und Küstenviertel

Nach einer Dosis Geschichte ist es Zeit für die Rückkehr zur Eleganz des Seebades. Der Kurpark ist ein rund 60 Hektar großes Meisterwerk von Peter Joseph Lenné – dem königlichen Gartenbaudirektor. Er ist ein wahres Naturtheater: Jahrhundertealte Platanen, Eichen und



Pavillon im Kurpark / Fot. R. Ignaciuk



Hołda Pruskiego Straße / Fot. P. Zgraja

Kastanienbäume schaffen ein Mikroklima, das der Regeneration schmeichelt. Wenn Sie den Schatten der Bäume verlassen, gelangen Sie direkt ins Küstenviertel. Hier zeigt sich Swinemünde von seiner luxuriösesten Seite. Historische Villen im Stil der Bäderarchitektur begeistern mit reich verzierten Fassaden, feingliedrigen, hölzernen Veranden und Türmchen. Ein Spaziergang auf der Promenade, untermalt vom Klang der Live-Musik und dem bunten Treiben in den eleganten Cafés, ist die Quintessenz des maritimen Lebens, das hier seit Jahrhunderten pulsiert.



Grenzüberschreitender Radweg / Fot. K. Nowak

Die Insel Usedom auf zwei Rädern – Freiheit ohne Grenzen

Swinemünde ist auch die wahre Hauptstadt des Radtourismus an der Ostsee. Die Insel Usedom bietet hunderte Kilometer moderner, flacher Radwege, die sich direkt hinter der Düne entlangschlängeln und die polnische Seite der Insel nahtlos mit den deutschen Kaiserbädern verbinden. Es braucht nur einen kurzen Augenblick, um nach einem Moment der Muße an der Mühlenbake einen Kaffee auf der Seebrücke in Ahlbeck zu trinken – während man die ganze Zeit die Nähe des Meeres und das beruhigende Rauschen der Wellen genießt.

Mit der Strömung der Swine – Eine Einladung auf die Insel Wollin

Obwohl die Insel Usedom mit ihrer mondänen Bäder-Eleganz verzaubert, schlägt das Herz von Swinemünde auf zwei Ufern. Um Ihr Samstagsabenteuer perfekt abzurunden, lassen Sie sich auf die andere Seite des Wassers entführen – auf die geheimnisvolle Insel Wollin.

Hier nimmt die Geschichte monumentale Formen an, und der Zugang zu ihren größten Schätzen ist ebenso einzigartig wie sie selbst. Den Fuß des höchsten Leuchtturms der Ostseeküste sowie die Mauern von Fort Gerhard erreichen Sie ausschließlich auf dem Wasserweg. Eine kurze Fahrt mit den Schiffen der Weißen Flotte ist nicht nur die einzige Möglichkeit, diesen Legenden zu begegnen, sondern vor allem eine unvergessliche Gelegenheit, die Stadt vom Deck aus zu betrachten und dabei die frische Brise der Ostsee im Gesicht zu spüren.



Fot. Stadtverwaltung Swinoujście



Stadtfähre „Bielik“ / Fot. K. Chomicz



Fort Gerhard / Fot. T. Ambroszczyk



Leuchtturm Swinemünde
/ Fot. P. Zgraja

Die Königin der Ostsee – Der Leuchtturm Swinemünde

Wenn das Schiff am Kai auf der Insel Wollin anlegt, bietet sich Ihnen kurz darauf ein atemberaubender Anblick – der höchste Leuchtturm der polnischen Küste und einer der höchsten weltweit: der monumentale Leuchtturm Swinemünde. Mitte des 19. Jahrhunderts aus gelben und roten Klinkerziegeln erbaut, bildet er seit fast 170 Jahren einen unverrückbaren Orientierungspunkt für alle Schiffe, die in den Hafen einlaufen.

Der Aufstieg zur Spitze ist eine echte Herausforderung für Mutige: Es müssen über 300 steile Granitstufen einer Wendeltreppe bezwungen werden. Doch die Belohnung, die auf der Aussichtsterrasse wartet, ist unbezahlbar. Aus einer Höhe von fast 68 Metern erstreckt sich ein einzigartiges Panorama: Von hier aus sehen Sie die gewaltigen Gastanker, die am LNG-Terminal anlegen, das Labyrinth der 44 Inseln des Rückdelta-Gebiets der Swine sowie das endlose Blau der Ostsee, das am Horizont mit den deutschen Steilküsten verschmilzt. Ein Ort, an dem man sich wie der Herrscher über die gesamte Küste fühlt.

Fort Gerhard – Lebendiger Geschichtsunterricht unter den Augen des Kommandanten

Nur wenige Schritte vom Fuße des Leuchtturms entfernt, verborgen hinter mächtigen Wällen und einem Wassergraben, schlummert das Fort Gerhard – eine der am besten erhaltenen preußischen Küstenbefestigungen des 19. Jahrhunderts in Europa. Dies ist jedoch kein gewöhnliches, stilles Museum. Hier schreit, marschiert und lacht die Geschichte laut auf. Nach dem Passieren des Tores werden Sie zum Rekruten, der unter den Augen eines strengen, aber humorvollen preußischen Kommandanten eine militärische Schnellausbildung absolviert. Beim Durchqueren der dunklen Backsteinkasematten lernen Sie die Geheimnisse der einstigen Soldaten kennen, üben das Bedienen einer Kanone und riechen den authentischen Duft von Schießpulver. Es ist ein interaktives Abenteuer, das das militärische Erbe der Insel Wollin für jeden, unabhängig vom Alter, greifbar und faszinierend macht.



Unterirdische Stadt / Fot. Unterirdische Stadt



Aus den Meereswellen in die Tiefen des Geheimnisses – Eine Einladung in die Unterirdische Stadt

Wenn Sie Ihre Augen am Glanz des Leuchtturms und dem bunten Treiben auf dem Festungshof sattgesehen haben, wird es Zeit für den geheimnisvollsten Abschnitt Ihrer Reise. Wir lassen die Kaimauern des Hafens hinter uns und tauchen ein in den Küstenwald, wo sich unter dem Sand der Dünen ein Objekt verbirgt, über das jahrzehntelang nicht einmal geflüstert werden durfte. Wir laden Sie in die Unterirdische Stadt ein – eine verborgene Welt aus Betonbunkern und kilometerlangen Gängen, die zu Zeiten des Kalten Krieges einer der geheimsten Punkte auf der Landkarte Europas war. Hier, fernab des Sonnenlichts, entdecken Sie eine Geschichte, die bis vor Kurzem noch in dichten Nebel des Schweigens gehüllt war...

Die Insel Karsibór – Ihre Expedition in das Land der 44 Inseln

Wenn Sie über die Insel Wollin reisen, lohnt es sich, von der Route abzubiegen und die Brücke zu überqueren, um eine völlig andere Welt zu entdecken. Die Insel Karsibór ist eine Einladung zu einer einzigartigen Expedition in das Herz der Natur, wo die Zeit vom Rhythmus der Wellen und dem Rauschen jahrhundertalter Eichen bestimmt wird.

Setzen Sie Ihre Reise über die Insel Wollin fort und steuern Sie direkt auf die Karsibór-Brücke zu, die ins Herz des Rückdeltas der Swine führt. Vor Ihnen liegt die Insel Karsibór – ein Ort, an dem die Natur die erste Geige spielt und die Zeit langsamer fließt. Hier, inmitten von Fischerdörfern und den wilden Ecken des Naturschutzgebietes „Karsiborska Kępa“, spüren Sie das authentische Flair des Insellebens. Das ideale Ziel für alle, die statt ausgetretener Pfade lieber Ruhe, Weite und die Nähe der unberührten Natur in ihrer reinsten Form wählen.

Rückkehr nach Usedom – Abschied vom Inselweg

Nach dem Verlassen der geheimnisvollen Gänge der Unterirdischen Stadt, dem Besuch des höchsten Leuchtturms der Ostseeküste und dem Erklimmen der Mauern von Fort Gerhard neigt sich Ihr großes Abenteuer auf der Insel Wollin langsam dem Ende zu. Die letzte



Insel Karsibór / Fot. Travelist

Station war die friedliche Insel Karsibór, wo inmitten jahrhundertealter Eichen und Fischerdörfer die Zeit für einen Moment stillzustehen schien.

Nun, reicher um unglaubliche Erinnerungen, machen Sie sich auf den Rückweg zur Insel Usedom. Es war ein Tag voller Kontraste – von militärischen Geheimnissen über Meereslegenden bis hin zur absoluten Stille der Natur. Bei Ihrer Rückkehr auf die Insel Usedom haben Sie die Gelegenheit, einen der schönsten Momente des Tages zu erleben. Wenn die Sonne langsam hinter dem Horizont versinkt, färbt sich das Panorama von Swinemünde in Gold und Purpur. Dies ist die perfekte Zeit, um sich in einem der Restaurants im Küstenviertel niederzulassen, den Geschmack von frischem Seefisch zu genießen und dem Rauschen der Ostsee zu lauschen. Jetzt ist Zeit zum Entspannen, denn morgen erwarten Sie die Kaiserbäder.



Sonnenuntergang / Fot. Stadtverwaltung Świnoujście

IHRE SAMSTAGSTOUR AUF EINEN BLICK (ZUSAMMENFASSUNG):

MORGENS: Insel Usedom – Mühlenbake und Festungsanlagen (Westfort und Engelsburg)

MITTAGS: Entspannung im Kurpark und auf der Promenade

NACHMITTAGS: Schifffahrt zur Insel Wollin – Leuchtturm und Fort Gerhard

FINALE: Die Geheimnisse der Unterirdischen Stadt und Rückkehr ins Zentrum von Swinemünde



Heringsdorf Seebrücke / Fot. KaiserbäderTourismusService GmbH

SONNTAG

Ein perfekter Sonntag in den Kaiserbädern auf Usedom

Ein Sonntag in den Kaiserbädern beginnt mit dem Sonnenaufgang über der Ostsee. Die Strände sind zu dieser Zeit noch fast menschenleer, sodass sich schnell ein perfektes Fotomotiv finden lässt: ein Sonnenaufgang an der Heringsdorfer Seebrücke. Im ersten Licht des Tages ist die Ostsee meist ruhig und die Luft ist klar. Mit jedem Atemzug stellt sich ein Gefühl von Weite und Leichtigkeit ein. Auf der Insel Usedom scheint die Zeit langsamer zu vergehen – genau richtig, um diesen besonderen Moment bewusst zu genießen.



Villa Hintze in Heringsdorf / Fot. KaiserbäderTourismusService GmbH



Villa Oppenheim / Fot. KaiserbäderTourismusService GmbH



Kur- und Heilwald Heringsdorf
/ Fot. KaiserbäderTourismusService GmbH



Baumwipfelpfad Usedom
/ Fot. Uznamska ścieżka w koronach drzew

Der Tag startet entspannt mit einem Spaziergang entlang der Promenade. Auf dem Weg geben die Stelen des Kaiserbäder-Erlebnispfads spannende Einblicke in die Historie der Kaiserbäder, die in der Kaiserbäder App um zusätzliche Inhalte ergänzt werden. Angekommen an der historischen Seebrücke Ahlbeck eröffnet sich immer wieder der Blick auf das Meer, das Ruhe ausstrahlt und den Alltag in weite Ferne rückt.

Auf dem Rückweg entlang der Promenade begegnet man immer wieder der berühmten Bäderarchitektur mit ihren filigranen Veranden, Säulen und lichtdurchfluteten Fassaden. Ein Spaziergang führt hinaus auf die 508 Meter lange Seebrücke Heringsdorf, die weit in die Ostsee hineinragt und neue Perspektiven eröffnet. Rund um den Seebrückenvorplatz laden kleine Boutiquen, Cafés und Galerien dazu ein, den Tag genussvoll und ohne Eile zu gestalten. Ein wahrer Hingucker und ein beliebtes Fotomotiv ist der XXL-Strandkorb.



Fischerstrand
/ Fot. KaiserbäderTourismusService GmbH



XXL Strandkorb in Heringsdorf
/ Fot. KaiserbäderTourismusService GmbH

Zur Mittagszeit wird es ursprünglich und authentisch: Am Fischerstrand schmecken ein frisches Fischbrötchen oder Räucherfisch besonders intensiv – direkt am Wasser mit Blick auf die Wellen und begleitet vom leisen Kreischen der Möwen.

Nun wird es aktiver: Mit dem UsedomRad erkunden Sie die grüne Seite der Kaiserbäder. Der Weg führt in den Kur- und Heilwald Heringsdorf, wo eine unglaublich herrliche Ruhe herrscht. Mit ihrem Projekt „Erster Kur- und Heilwald in Europa“ setzen die Kaiserbäder auf der Insel Usedom seit 2015 auf die Kraft des Waldes für die Gesundheit der Menschen. Neben dem wohltuenden Reizklima, das aus der einzigartigen Kombination von See- und Waldluft resultiert, hält der Kur- und Heilwald einige Überraschungen für seine Gäste bereit: Unterschiedliches Terrain, integrierte Stationen und historische Plätze. Die Wege über Stock und Stein werden hier und da von Motorik- oder Sensorikpfaden unterbrochen und kreuzen historische Orte. Ein besonderer Höhepunkt ist der Baumwipfelpfad Usedom: Schritt für Schritt steigt der Weg an, bis sich oben ein weiterer Blick über Wälder und Ostsee öffnet – ein Panorama, das zum Innehalten einlädt.

Anschließend geht es mit dem UsedomRad in das kleinste der Kaiserbäder, nach Bansin. In der Bergstraße wurden die beeindruckenden Villen im Stil der Bäderarchitektur aus dem späten 19. und frühen 20. Jahrhundert auf Lücke gebaut und prägen noch heute das Ortsbild. Von der Bansiner Seebrücke aus bietet sich ein einzigartiger Blick auf die mit 54 Metern zweithöchste Erhebung an der Außenküste, die Steilküste mit dem Langenberg.

Wenn sich der Tag dem Ende zuneigt, ist es perfekt, in einer der unzähligen Strandbars der Kaiserbäder im Strandkorb einen Sundowner zu genießen. So bleibt ein Gefühl, das über den Moment hinausgeht. Die Kaiserbäder sind kein Ort für Eile. Sie sind ein Ort für Augenblicke, die bleiben.

ZUSAMMENFASSUNG IHRES SONNTAGS

MORGENS: Magischer Sonnenaufgang an der Seebrücke und Spaziergang auf dem Kaiserbäder Erlebnispfad in Richtung der historischen Seebrücke in Ahlbeck. Bewundern der einzigartigen Bäderarchitektur mit ihren filigranen Veranden.

MITTAGS: Besuch der 508 Meter langen Seebrücke in Heringsdorf, Erinnerungsfoto im XXL-Strandkorb und Mittagessen am Fischerstrand (frischer Fisch direkt aus der Räucherei).

NACHMITTAGS: Aktiv mit dem UsedomRad – Ausflug in den europaweit ersten Kur- und Heilwald. Spaziergang auf dem Baumwipfelpfad, von dem aus sich ein Panorama auf die Wälder und die Ostsee erstreckt.

FINALE IM OSTSEEBAD BANSIN: Entdecken Sie luxuriöse Villen in der Bergstraße und genießen Sie den Blick von der Seebrücke auf die beeindruckende, 54 Meter hohe Steilküste.

ABENDS: Rückweg am Meeresufer entlang und ein wohlverdienter Drink im Strandkorb beim Rauschen der Wellen.



Seebücke Ahlbeck / Fot. Andreas Dumke



*Blick auf das kleinste Kaiserbad Bansin und die einzigartige Bergstraße
/ Fot. KaiserbäderTourismusService GmbH*





Entdecken Sie die Traditionen und den touristischen Reichtum der Usedomer Kurorte

Copyright by Stadtverwaltung Świnoujście

Herausgeber

Stadtverwaltung Świnoujście
ul. Wojska Polskiego 1/5, 72-600 Świnoujście
<https://www.swinoujscie.pl>, <https://visit.swinoujscie.pl>

Bearbeitung von Texten über Świnoujście

Zapol Sobczyk sp.k./Stadtverwaltung Świnoujście

Bearbeitung von Texten über Kaiserbäder

KaiserbäderTourismusService GmbH
www.kaiserbaeder-auf-usedom.de, www.ostseetherme-usedom.de

Titelbilder

P. Zgraja, Stadtverwaltung Świnoujście, KaiserbäderTourismusService GmbH

Entwurf, Satz und Druck

Zapol Sobczyk sp.k.
al. Piastów 42, 71-062 Szczecin
www.zapol.com.pl

Auflage 5 000 Exemplare

2026



Das Projekt „Entdecken Sie die Traditionen und den touristischen Reichtum der Usedomer Kurorte“ wird von der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (Kleinprojektefonds im Rahmen des Interreg-VI-A-Kooperationsprogramms Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg/Polen 2021–2027 in der Euroregion Pomerania) kofinanziert.

KPF
FMP

Interreg



Kofinanziert von der
Europäischen Union
Dofinansowany przez
Unię Europejską

Mecklenburg-Vorpommern / Brandenburg / Polska